

# Giovannettis Kaminfeuer-Geschichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **100 (1974)**

Heft 22

PDF erstellt am: **17.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Giovannettis Kaminfeuer-Geschichten



**A**m abendlichen Himmel segelte eine wasserträchtige Regenwolke und betrachtete das unter ihr hinweggleitende stille Land. Von einer erhitzten und durstigen Wiese ging ein solches Verlangen aus nach Kühlung und Trank, dass es die Wolke in unwiderstehlicher Weise bewegte. Ein Rausch des Gebens durchströmte sie, und schon rieselte das Nass wie ein Schleier nieder auf die freudig erschauernden Blumen und Gräser. Dank schwebte nach oben; nur nicht von den Ameisen, denen das Wasser in jeder Form ein Greuel ist.

## Nebelspalter Bestellschein

für Neu-Abonnenten

Name Frau/Frl./Herr

Vorname

Beruf

Strasse

PLZ Ort

bestellt ein Nebelspalter-Abonnement (keine Erneuerung\*) für  
 1 Jahr  1/2 Jahr  für sich selbst (Adresse wie oben)

Gratis-  
Lieferung  
im Bestell-  
Monat

\* bestehende Abonnemente erneuern sich automatisch, wenn eine ausdrückliche Abbestellung nicht erfolgt. Für dieses Abonnement erhalte ich einen Einzahlungsschein.

als Geschenk für Frau/Frl./Herrn

Name

Vorname

Beruf

Strasse

PLZ Ort

Dazu \_\_\_\_\_ Expl. Sammelkassetten à Fr. 6.80  
(1 Jahrgang = 2 Kassetten)

Einsenden an Nebelspalter-Verlag  
9400 Rorschach

## Relativer Antagonismus

Die Konservativen halten an der Wahrung ihres Besitzstandes fest. Wohl geben sie entschuldigend zu verstehen, Eigentum verpflichte, wenn sie ihre Jugendstilvilla renovieren lassen und den Gärtner mit der Pflege des Parks beauftragen, was sie andererseits nicht hindert, unter Verwendung ihrer finanziellen Mittel weiterhin Raubbau zu betreiben. Mit steigendem Umsatz ihrer Produkte nimmt die Unversehrtheit der Landschaft ab. Neue Geldquellen, die erschlossen werden, verschmutzen noch mehr Gewässer, bringen See und Fluss zum Versiegen. Während die einen erfolgreich darin im Trüben fischen, steht die Mehrheit hilflos oder unbesonnen abseits und hält sich die

Nase zu vor dem aufsteigenden Gestank. Allenfalls darf sie Trost und Vergessen im Konsumieren jener Dinge suchen, deren Erzeugung ihr das Leben vergiftet.

Die Progressiven stellen sich schützend vor die Natur, um sie wieder in die Obhut der Allgemeinheit zu bringen. Sie bemühen sich, auf altbekannte Werte hinzuweisen, die sich nicht aus fragwürdigen Surrogaten herausdestillieren lassen. Sind daher nicht die Progressiven die eigentlichen Bewahrer, die konservieren und erhalten, was noch zu retten ist, unterdessen die Konservativen sich progressiv und dynamisch gebärden, wo es um die rücksichtslose Ausnutzung ihrer angestammten Privilegien geht?

Schwarz ist weiss, und weiss ist schwarz.

Wie weit stimmen unsere Begriffe noch? *Peter Heisch*

### Präzision ist Trumpf!

Was man nicht auf ein tausendstel Millimeter genau ausrechnen kann oder auf ein Mikron, das ist heute kaum präzise genug, um noch in einem höheren Schulheft zu figurieren. Ganz unpräzise, dafür ungeheuer charmant, sind die Zeichnungen, welche die herrlichen Orientteppiche von Vidal an der Bahnhofstrasse 31 in Zürich schmücken. Charme ist eben unberechenbar!

**Schenker  
Storen  
ein Begriff  
für  
Qualität**

Emil Schenker AG  
5012 Schönenwerd

Vertretungen Basel, Bern, Biel,  
Camorino, Genève, Neuchâtel,  
Chur, Solothurn, Fribourg,  
Lausanne, Luzern,  
St. Gallen, Sion,  
Winterthur, Zürich